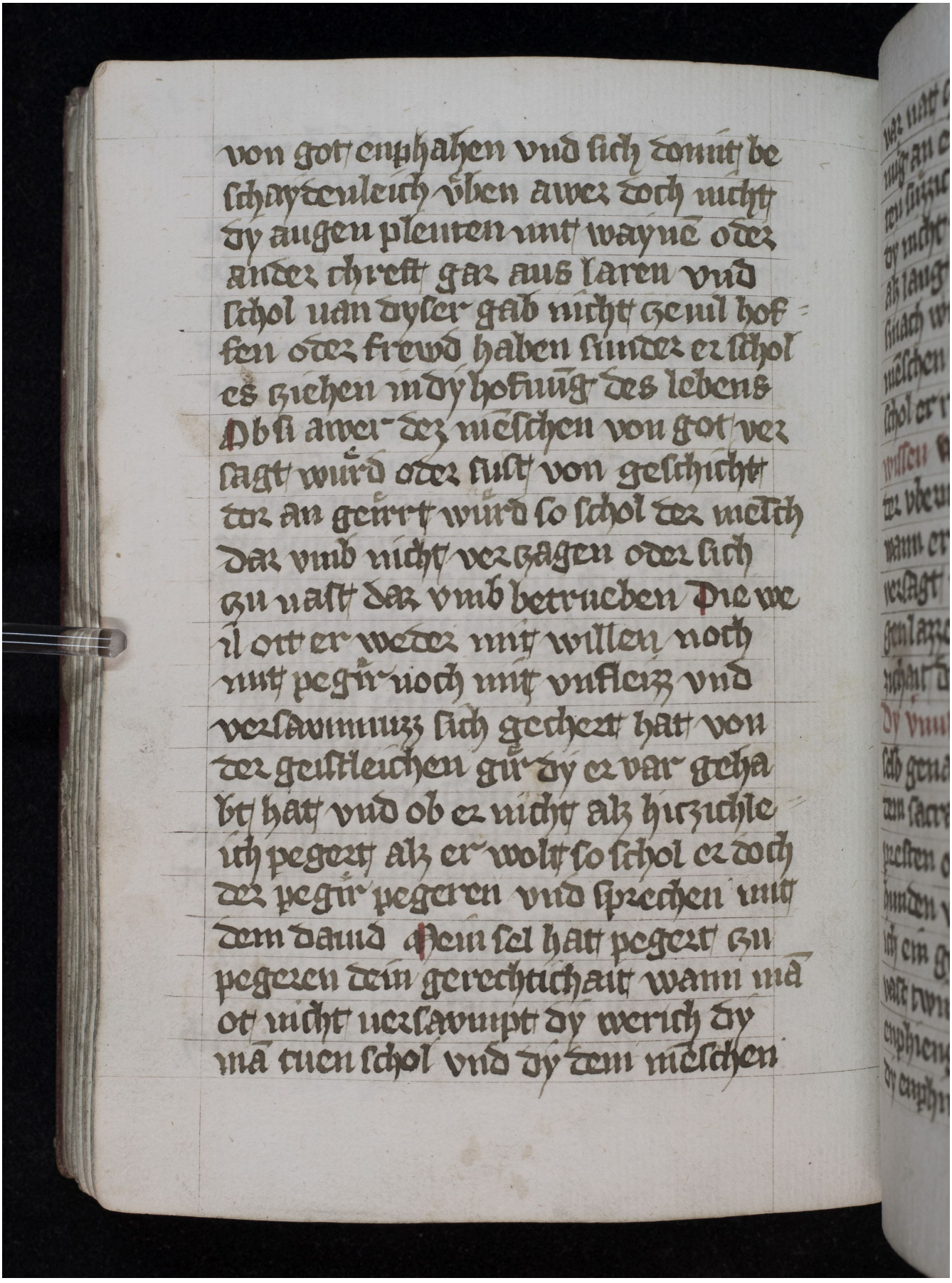
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



von got enphahen vnd sich domit be
schaydenleich vben awer doch nicht
dy augen plenten mit waynē oder
ander chreft gar aus laren vnd
schol uan dyser gab nicht czeuil hof
fen oder frewd haben sunder er schol
es ziehen in dy hofnūg des lebens
Ob si awer dez mēschen von got ver
sagt wurd oder sust von geschicht
dor an geirrt wurd so schol der mēsch
dar vmb nicht verzagen oder sich
zu uast dar vmb betrueben Die we
il ott er weder mit willen noch
mit pegir noch mit vnfleizz vnd
versawmnuzz sich gechert hat von
der geistleichen gir dy er var geha
bt hat vnd ob er nicht alz hiczichle
ich pegert alz er wolt so schol er doch
der pegir pegeren vnd sprechen mit
dem dauid Mein sel hat pegert zu
pegeren dein gerechtichait wann mā
ot nicht uersawmpt dy werich dy
mā tuen schol vnd dy dein mēschen